



Wirtschaftsbericht 2023

Guatemala

30. November 2023

Executive Summary

Guatemala verzeichnet 2023 ein reales Wirtschaftswachstum von 3,4% bei einer Inflation von 7,5%. Vor allem die staatliche Investitionstätigkeit und deren Qualität im Infrastrukturbereich sind tief, was die Ausschöpfung des Wirtschaftspotenzials behindert. Das Land gehört neu zu Gruppe der «upper middle income countries», dies bei einer hohen Einkommensungleichheit respektive einem hohen Anteil an Armut. Das Handelsvolumen liegt vergleichsweise im mittleren Bereich, wobei die Ertragsbilanz wegen sehr hoher Migrantenüberweisungen leicht positiv ist. Der Aussenhandel ist fokussiert auf die USA und Zentralamerika, bei den Importen zusätzlich noch China. Im Vordergrund steht der Export von Textilien und Landwirtschaftsprodukten. Für das Land wichtig sind zahlreiche Freihandelsabkommen, auch mit den USA und der EU, sowie die zentralamerikanische Integration. Der Beitritt Guatemalas zum Freihandelsabkommen mit der EFTA muss noch vollzogen werden.

Makroökonomisch ist das Land seit langem als stabil zu bezeichnen, und dies bei einer tiefen Staatsquote. Die Geldpolitik ist leicht expansiv bei einer stabilen Währung. Verbesserungspotenzial besteht im Bereich der Gouvernanz. Zahlreiche Schweizer Unternehmen sind in einer bilateralen Handelskammer organisiert.

Nach den Wahlen von Mitte 2023 soll der gewählte Präsident Bernardo Arévalo mit seiner Partei Movimiento Semilla im Januar 2024 die Amtsgeschäfte übernehmen. Sein Programm fokussiert auf einen effizienteren, transparenteren Staat und die Erhöhung der staatlichen Investitionen, unter anderem in den Bereichen Wirtschaft, Bildung, Gesundheit und Umwelt.

INHALTSVERZEICHNIS

1	WIRTSCHAFTSLAGE UND WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ENTWICKLUNGEN	3
2	PRIORITÄRE SEKTOREN UND OPPORTUNITÄTEN FÜR SCHWEIZER UNTERNEHMEN	4
3	AUSSENWIRTSCHAFTSPOLITIK	4
3.1	Politik und Prioritäten des Gastlandes	4
3.2	Aussichten für die Schweiz (Diskriminierungspotenzial, Wettbewerbsvorteil)	5
4	AUSSENHANDEL	6
4.1	Entwicklung und allgemeine Aussichten	6
4.1.1	<i>Warenhandel</i>	6
4.2	Bilateraler Handel	6
4.2.1	<i>Warenhandel</i>	6
5	DIREKTINVESTITIONEN	6
5.1	Entwicklung und allgemeine Aussichten	6
5.2	Bilaterale Investitionen	7
6	WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSFÖRDERUNG	7
6.1	Instrumente der Schweizer Aussenwirtschaftsförderung	7
6.2	Interesse des Gastlandes für die Schweiz	7
ANHANG 1 - Wirtschaftsstruktur		8
ANHANG 2 - Wichtigste Wirtschaftsdaten		9
ANHANG 3 - Handelspartner		10
ANHANG 4 - Bilateraler Handel		11
ANHANG 5 - Hauptinvestoren		12

1 WIRTSCHAFTSLAGE UND WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ENTWICKLUNGEN

Guatemala weist ein liberales Wirtschaftssystem auf. Das Unternehmertum ist fest verankert. Demographisch weist das Land bei 17 Mio. Einwohner/-innen eine sehr junge Bevölkerung auf, da mehr als die Hälfte der Guatemalteken/-innen unter 25 Jahre alt ist.

Die Makroökonomie mit Fiskal- Geld- und Währungspolitik ist seit längerem als stabil zu bezeichnen, dies bei vergleichsweise moderaten Raten des Wachstums und der Inflation¹. Guatemala verzeichnet 2023 ein reales Wirtschaftswachstum von 3,4%, was dem langjährigen Durchschnitt entspricht². Das ist tiefer als 2022 mit 4,1%, was aber auch der konsumbedingten, weiteren Erholung nach der COVID-Pandemie geschuldet war. Trotz Migration führte das relativ hohe Bevölkerungswachstum von 1,4% – mehr als das Doppelte Lateinamerikas – zu einem realen Wachstum des Pro-Kopf-Einkommen von gerade 2%. Die Bruttoinvestitionen liegen mit 16% des BIP vergleichsweise tief, da praktisch nur der Privatsektor investiert. Insbesondere Direktinvestitionen könnten generell zunehmen, sofern es auch Verbesserungen unter anderem bezüglich der Rechtssicherheit und Gouvernanz geben würde (diese Punkte erwähnen auch multilaterale Finanzorganisationen). Die Überweisungen der guatemalteken, meist indigenen, vornehmlich in den USA lebenden Migranten/-innen summieren sich ähnlich wie in zentralamerikanischen Nachbarländern auf hohe 18% des BIP. Diese Transfers werden fast ausschliesslich für den Konsum verwendet. Überweisungen korrelieren stark mit der Dynamik der US-Wirtschaft und verhalten sich zur wirtschaftlichen Entwicklung Guatemalas antizyklisch.

Auch 2023 liegt die Inflation wegen einer leicht expansiven Geldpolitik und wegen der Entwicklung der internationalen Energie- und Rohstoffpreise mit 7,5% etwas höher als in den Jahren zuvor (2022: 6,9%). Sie hängt auch ab von der US-Inflation, da der Import zu einem Drittel aus den USA stammt.

Guatemala ist seit 2022 mit einem Pro-Kopf-Einkommen von rund USD 5'500 (2023: rund USD 5'800) gemäss OECD in die Gruppe der «upper middle income countries» aufgenommen worden. Die Verteilung des Einkommens ist mit einem Gini-Koeffizienten von 0,48 (2014) stark ungleich; sie gehört zu den höchsten in Lateinamerika. Die Armut (nationale Armutslinie) beträgt 59% (2014), was angesichts des Niveaus des Pro-Kopf-Einkommens im Kontrast steht und vor allem Indigene betrifft, welche mehr als die Hälfte der Bevölkerung stellen. 70% der aktiven Bevölkerung arbeiten im informellen Sektor, was vergleichsweise ein hoher Anteil darstellt. Offiziell lag die Arbeitslosigkeit 2022 bei knapp 3%, wobei die inoffizielle und die Unterbeschäftigung darüber liegen dürften.

Trotz doppelt so hoher Güterimporte (28% des BIP) im Vergleich zu den Güterexporten (14% des BIP), dies bei fast ausgeglichener Dienstleistungsbilanz mit -1,6% des BIP, weist die Ertragsbilanz einen leicht positiven Saldo von 1,5% des BIP auf. Der Grund sind die hohen Überweisungen der Migranten/-innen (18% des BIP). Die leicht positive Ertragsbilanz führte zu einer minimalen Reduktion der staatlichen Auslandsverschuldung. Die Aussenhandelszahlen sind generell recht stabil über die Zeit.

Das Defizit des Zentralstaats ist mit 1,7% weiterhin tief und bezüglich der Finanzierung respektive Verschuldung nachhaltig. Die staatliche Verschuldung beträgt nur 28% des BIP (11 Prozentpunkte sind Auslandschulden und 17 Prozentpunkte Inlandschulden). Mit 14% des BIP

¹ Im Länder-Ranking des "Ease of Doing Business Index" der Weltbank (Quelle siehe Fussnote 1) lag Guatemala 2019 auf Position 96 von 190 Ländern. Das Ranking wird in dieser Form nicht mehr erstellt und soll zukünftig durch eine andere Methodologie ersetzt werden.

² Unter anderem basierend auf Daten der Weltbank, die Zahlen des Landes aufbereitet: <https://data.worldbank.org>, aufgerufen am 28.11.2023.

sind die Staatsausgaben als sehr tief zu bezeichnen; sie entsprechen der Hälfte des Durchschnitts von Lateinamerika. Die Investitionen des Staates sind sehr tief, insbesondere im Bereich der Infrastruktur, die seit langem zu Engpässen neigt und die Ausschöpfung des Wachstumspotenzials des Landes behindert. Dies erwähnen unter anderem vermehrt auch der Privatsektor und die multilateralen Finanzierungsorganisationen. Die Multilateralen sehen auch ein Potenzial für eine höhere Verschuldung mit positiven Entwicklungseffekten. Die tiefe Resilienz der Infrastruktur ist auch auf die limitierte Qualität der Investitionen und vermehrte Effekte des Klimawandels zurückzuführen. Staatsinvestitionen in grundlegende Aufgaben wie Bildung, Gesundheit und öffentliches Transportwesen befinden sich ebenfalls auf tiefem Niveau.

Die guatemaltekische Währung (Quetzal / GTQ) ist nominell stabil und entwickelt sich im Rahmen der Inflationsdifferenziale zwischen Guatemala und seinen Handelspartnern. Nominell erhöhte sich der GTQ in den letzten fünf Jahren nur leicht von 7,5 GTQ per USD auf heute 7,8. Die Währungsreserven liegen mit einer Importdeckung von 4,5 Monaten über der vom Internationalen Währungsfonds angestrebten generellen Zielmarke. Die Zentralbank erhöhte den Leitzins von 3,8% Ende 2022 inflationsbedingt bis dato auf 4,3%. Die Kreditzinsen liegen im real positiven Bereich.

Nach den Wahlen im 2023 soll der gewählte Präsident Bernardo Arévalo / Partei Movimiento Semilla im Januar 2024 die Amtsgeschäfte übernehmen. Sein Programm fokussiert auf einen effizienteren, transparenteren Staat und die Erhöhung der Investitionen, unter anderem in den Bereichen Wirtschaft, Bildung, Gesundheit und Umwelt. Damit soll die Beschäftigung und soziale Sicherheit gefördert werden. Da die Abgeordneten der Partei Movimiento Semilla nur ein Gewicht von 14% im Kongress aufweisen, wird es eine Herausforderung sein, Allianzen zu schmieden. Mit nationalen Vereinbarungen mit verschiedensten privaten, zivilgesellschaftlichen und internationalen Akteuren soll eine Basis für die Zusammenarbeit gelegt werden. Generell dürfte die makroökonomische Politik weitergeführt werden.

2 PRIORITÄRE SEKTOREN UND OPPORTUNITÄTEN FÜR SCHWEIZER UNTERNEHMEN

Mittlere und grosse Schweizer Unternehmen sind in den Bereichen Rohstoffe, Maschinen, Infrastruktur, Chemie, Pharma und Nahrungsmittel tätig. Guatemala verfügt über einen sehr liberalen Arbeitsmarkt mit relativ tiefen Löhnen. Fachkräfte sind angesichts limitierter Bildungsinvestitionen zuerst oft «in house» auszubilden, wobei im höheren Fachbereich private Universitäten eine entsprechende Ausbildung anbieten. Das nominelle Pro-Kopfeinkommen betrug 2022 USD rund 5'500, bereinigt um die Kaufkraft liegt es bei rund USD 10'800. Hohe Einkommen sind in Teilen der Hauptstadt konzentriert. Neben den erwähnten Sektoren dürfte ein allfälliges Wirtschaftspotenzial für Schweizer Unternehmen unter anderem im Energiebereich, im Dienstleistungsbereich bei Infrastrukturprojekten (Häfen, Strassen, öffentlicher Verkehr) und bei Luxusprodukten bestehen.

3 AUSSENWIRTSCHAFTSPOLITIK

3.1 Politik und Prioritäten des Gastlandes

Guatemala ist bezüglich seiner Aussenwirtschaftspolitik stark vernetzt. Von Vorteil ist der Zugang zum pazifischen und atlantischen Ozean, was den Handel via Küsten des Kontinents erleichtert. Die Häfen benötigen gemäss Aussagen des Privatsektors aber notwendige Investitionen, ebenso unter anderem die sie verbindende Strasseninfrastruktur.

Das Land weist derzeit bilaterale Freihandelsabkommen mit acht Ländern auf: Mexiko, Kolumbien, Taiwan, Panama, Chile, Vereinigtes Königreich, Dominikanische Republik und seit 2022 Israel. Ausserdem werden zurzeit Freihandelsabkommen mit Trinidad und Tobago sowie Peru verhandelt. Das Land ist ausserdem Teil des Freihandelsabkommens zwischen den USA und Zentralamerika (DR-CAFTA) und Teil desjenigen mit der EU und Zentralamerika (CA-EU). Das Protokoll für den Beitritt Guatemalas zum bestehenden Freihandelsabkommen zwischen der EFTA und Costa Rica sowie Panama wurde 2015 unterzeichnet; Costa Rica und Panama müssen dieses noch ratifizieren.

Zusammen mit Costa Rica, El Salvador, Honduras und Nicaragua bildet Guatemala seit 1960 den "Mercado Común Centroamericano" (MCCA). Daneben besteht SICA («Sistema de Integración Centroamericana»), das 1991 mit dem Ziel gegründet wurde, die Integration Zentralamerikas zu fördern, dies zur Schaffung einer Region des Friedens, der Freiheit und der Entwicklung. Mitglieder sind die Länder des MCCA, Belize, Dominikanische Republik und Panama. Mitglieder der SIECA («Secretaría de Integración Económica Centroamericana», mit Sitz in Guatemala, sind Costa Rica, El Salvador, Guatemala, Honduras, Nicaragua und Panama. SIECA respektive seine Mitgliedsländer sehen in einem Masterplan vor, in den nächsten Jahren vor allem in die Verkehrsinfrastruktur zu investieren, um die wirtschaftliche Integration voranzutreiben.

Von erheblicher wirtschaftlicher Bedeutung ist auch die Zollunion mit Honduras, die 2017 in Kraft getreten ist und der seit 2018 auch El Salvador angehört. Die Zollunion ermöglicht den freien Verkehr von rund 80% der gehandelten Waren und verbindet drei Länder, die zusammen 75% der Bevölkerung Zentralamerikas aufweisen und für 70% des Handels in dieser Region verantwortlich sind.

Guatemala ist Mitglied mehrerer multilateraler Organisationen, wie der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS), der Welthandelsorganisation (WTO), der Gemeinschaft der Lateinamerikanischen und Karibischen Staaten (CELAC) und des Iberoamerikanischen Gipfels. Das Land unterhält diplomatische Beziehungen zu Taiwan.

3.2 Aussichten für die Schweiz (Diskriminierungspotenzial, Wettbewerbsvorteil)

Das Handelsabkommen zwischen Guatemala und der Schweiz von 1955 verpflichtet zur Gewährung von Vorteilen, Erleichterungen oder Vorrechten, damit die Hersteller der anderen Partei nicht diskriminiert werden³.

2002 unterzeichneten die Schweiz und Guatemala ein Investitionsschutzabkommen, das die Vertragsparteien verpflichtet, gegenseitige Investitionen zu fördern und zuzulassen, sowie auch die erforderlichen Genehmigungen gemäss ihren nationalen Gesetzen und Rechtsvorschriften zu erteilen⁴.

Das Freihandelsabkommen zwischen der EFTA und den zentralamerikanischen Ländern Costa Rica und Panama ist seit 2014 in Kraft⁵. Die Ratifizierung des Protokolls für den Beitritt Guatemalas, 2015 unterzeichnet, ist seitens Costa Rica und Panama noch ausstehend.

³ https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/1955/393_407_415/fr

⁴ <https://www.latcam.ch/wp-content/uploads/2020/06/Gu%C3%ADa-de-Exportaci%C3%B3n-y-de-Importaci%C3%B3n-Guatemala-Suiza.pdf>

⁵ https://www.seco.admin.ch/seco/de/home/Aussenwirtschaftspolitik_Wirtschaftliche_Zusammenarbeit/Wirtschaftsbeziehungen/handel_mit_dienstleistungen/freihandelsabkommen/zentralamerika.html

4 AUSSENHANDEL

4.1 Entwicklung und allgemeine Aussichten

Die Textilindustrie ist eine der wichtigsten Exportsektoren. Mit fast 300 Unternehmen ist dieser Sektor einer der grössten in Zentralamerika, insbesondere was die Exporte in die USA betrifft.

Aufgrund des günstigen Klimas weist Guatemala einen hohen Export von Agrarprodukten auf. Neben dem Export von Früchten konzentriert sich die Industrie auf verarbeitete Lebensmittel wie Speisefette und -öle, Getreidezubereitungen, Süsswaren und Konserven. Dazu gehört auch die Herstellung von Getränken, die in über 40 Länder exportiert werden. Ausserdem werden Forstwirtschaftsprodukte und Möbel exportiert. In den letzten zehn Jahren verzeichneten Agrarexporte einen Anstieg von 10% pro Jahr⁶.

4.1.1 Warenhandel

Die wichtigsten Exportgüter Guatemalas sind neben Textilien Landwirtschaftsprodukte wie Bananen, Kaffee, Palmöl, Muskatnüsse, Muskatblüten, Kardamom und Rohzucker. Im Jahr 2021 war Guatemala der weltweit grösste Exporteur von Muskatnüssen, Muskatblüten und Kardamom⁷. Die Exportgüter gehen hauptsächlich in die USA (31%), nach El Salvador (13%) und Honduras (11%). Der Anteil Zentralamerikas liegt insgesamt bei 41%.

Die wichtigsten Importgüter Guatemalas sind raffiniertes Erdöl, Kommunikationsausrüstung, Fahrzeuge und Medikamente. Die Importgüter kamen aus den USA (34%), China (13%) und Mexiko (11%). Der Anteil Zentralamerikas liegt insgesamt bei 14%⁸.

4.2 Bilateraler Handel

4.2.1 Warenhandel

Das Handelsvolumen zwischen der Schweiz und Guatemala war 2022 mit CHF 110 Mio. relativ begrenzt. Seit Jahren ist der Handel relativ stabil geblieben, hat aber seit 2021 – auf tiefer Basis – relativ stark zugenommen. Der Schweizer Exporte betragen CHF 35 Mio., die Schweizer Importe CHF 75 Mio. Die bilaterale Handelsbilanz war negativ zu Lasten der Schweiz. In Zentralamerika ist Guatemala der viertgrösste Handelspartner der Schweiz, nach Panama, Costa Rica und Nicaragua. Für Guatemala liegt die Schweiz im Warenhandel auf Position 19.

Schweizer Exporte nach Guatemala umfassten 2022 vor allem chemische und pharmazeutische Produkte (38%), Präzisionsinstrumente, Uhren und Bijouterie (23%), sowie Maschinen, Apparate und Elektronik (22%). Schweizer Importe umfassten vor allem Landwirtschaftsprodukte, vor allem Kaffee (88%), chemische und pharmazeutische Produkte (5%) sowie Textilien, Bekleidung und Schuhe (4%).

5 DIREKTINVESTITIONEN

5.1 Entwicklung und allgemeine Aussichten

2022 wies Guatemala einen Bestand von Direktinvestitionen von USD 23 Mrd. respektive 24% des BIP auf. Die USA lagen mit einem Anteil von 19% auf Position eins, gefolgt von Luxemburg mit 14% und Mexiko mit 12%. Die Grösste Veränderung in seinem Bestand verzeichnete

⁶ <https://camaradecomerciosuizoguatemalteca.org.gt/aprende/clusteres-economicos-de-guatemala/>

⁷ <https://oec.world/en/profile/country/gtm>

⁸ <https://oec.world/en/profile/country/gtm>

Panama mit USD +0,4 Mrd. respektive +51%.

5.2 Bilaterale Investitionen

Bestandesmässig lag die Schweiz 2022 mit USD 0,925 Mrd. auf Position sechs aller direktinvestierenden Länder. Schweizer Direktinvestitionen von insgesamt USD 30 Mio. flossen in die verarbeitende Industrie, den Handel und die Reparatur mit Fahrzeugen, den Bergbau und Steinbrüche sowie in das Baugewerbe⁹.

6 WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSFÖRDERUNG

6.1 Instrumente der Schweizer Aussenwirtschaftsförderung

In Mexiko ist «Switzerland Global Enterprise» auch für die zentralamerikanische Region zuständig. Die Botschaft behandelt Anfragen von Schweizer Unternehmen zu Guatemala. Präsenz Schweiz (PRS) ist nur sehr limitiert aktiv.

Die Handelskammer («Cámara de Comercio Suizo Guatemalteca») wurde 2016 gegründet und weist mittlerweile 45 Mitglieder auf. Guatemala wird auch als Ausgangspunkt für den Handel mit Märkten vor allem in Zentralamerika, aber auch in den USA und im Norden Südamerikas gesehen. Die Handelskammer zielt darauf ab, ansässige Schweizer Unternehmen in einem Verband zusammenzuführen, um deren Interessen gegenüber den guatemaltekischen Behörden zu unterstützen und einen Austausch von Praktiken zu übergreifenden Themen zu ermöglichen. Sie wendet das Swissness-Modell (Swiss Way of Doing Business) als Referenz für Geschäftsbeziehungen an¹⁰. Die Botschaft wird auch von «Switzerland Global Enterprise» unterstützt. Die Botschaft ist Ehrenmitglied des Direktoriums.

Handelsmässig im Vordergrund steht das Freihandelsabkommen der EFTA mit Costa Rica und Panama, wobei, wie oben erwähnt, Guatemalas effektiver Beitritt noch aussteht.

6.2 Interesse des Gastlandes für die Schweiz

Die Schweiz geniesst in Guatemala einen ausgezeichneten Ruf, sowohl allgemein als auch wirtschaftlich. Auch in Guatemala steht der Name Schweiz für Zuverlässigkeit und Qualitätsgarantie.

Auf kommerzieller Ebene konzentriert sich das Interesse des Landes an der Schweiz vor allem auf den Kaffeeexport (Verarbeitung in der Schweiz und via Schweiz Export in Drittländer) und auf den Import von pharmazeutischen und elektrotechnischen Produkten. Im Allgemeinen sind die guatemaltekischen Unternehmen vor allem auf den US-Markt ausgerichtet. Individuelle Anfragen von Unternehmen gab es 2023 auf Ebene der Botschaft keine; die Regierung hat aber um Informationen zu «Switzerland Global Enterprise» gebeten.

Guatemala konzentriert sich in Bezug auf den Tourismus auf Personen mit hoher Kaufkraft. Nach Schätzungen der Vereinigung der Exporteure Guatemalas beinhaltet der Schweizer Tourismus ein mögliches Jahresvolumen von rund USD 5-6 Mio.

⁹ <https://www.banguat.gob.gt/es/page/inversion-extranjera-directa-ied>

¹⁰ <https://camaradecomerciosuizoguatemalteca.org.gt/>

ANHANG 1 - Wirtschaftsstruktur

Wirtschaftsstruktur des Gastlandes

	2018	2023
Verteilung des BIP		
Primärsektor	11 %	10 %
- Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	10 %	9 %
- Bergbau und Steinbrüche	1 %	1 %
Verarbeitender Sektor	21 %	22 %
- Verarbeitende Industrie	14 %	14 %
- Bauwesen	5 %	6 %
- Strom, Wasser, sanitäre Einrichtungen	2 %	2 %
Dienstleistungssektor	68 %	68 %
- öffentliche Dienstleistungen	25 %	24 %
- Immobiliengeschäfte	8 %	8 %
- Finanz- und Versicherungswesen	4 %	4 %
- Transport und Lagerung	3 %	3 %
- Information und Kommunikation	4 %	3 %
- Unterkunft und Verpflegung	3 %	3 %
- Rest	21 %	23 %

	2017	2022
Verteilung der Beschäftigung		
Primärer Sektor	32 %	29 %
Verarbeitender Sektor	19 %	22 %
Dienstleistungen	19 %	49 %
- öffentliche Dienstleistungen	18 %	18 %

Quellen:

Banco de Guatemala: Producto Interno Bruto por el enfoque de la producción, https://www.banquat.gob.gt/sites/default/files/banquat/cuentasnac/PIB2013/resumidos/2.1_PIB_por_AE_constantes_AR2013.pdf, aufgerufen am 24.10.2023.

Banco de Guatemala: Producto Interno Bruto por el enfoque de la producción, https://www.banquat.gob.gt/sites/default/files/banquat/cuentasnac/PIB2013/resumidos/2.3_Proyeccion_PIB_por_el_origen_de_la_produccion_tasa_de_variacion_AR2013.pdf, aufgerufen am 24.10.2023.

ANHANG 2 - Wichtigste Wirtschaftsdaten

Wichtigste Wirtschaftsdaten des Gastlandes

	2022	2023	2024
BIP (USD Mrd., laufende Preise) *	95.0	102.8	111.4
BIP/Kopf (USD, laufende Preise) *	5'473	5'838	6'236
Wachstumsrate (% des BIP) *	4.1	3.4	3.5
Inflationsrate , durchschn. Verbraucherpreis (%) *	6.9	7.5	5.5
Arbeitslosenquote (%) ***	2.6	n.v.	n.v.
Budgetsaldo (% des BIP) *	-1.7	-1.7	-1.8
Etragsbilanzsaldo (% des BIP) *	1.4	1.5	1.3
Gesamte Staatsverschuldung (% des BIP) *	29	28	28
Auslandsverschuldung (% des BIP) **	12	11	11
Inlandsverschuldung (% des BIP) **	17	17	17
Schuldendienst (% der Exporte) **	17	18	19
Reserven (Einfuhrmonate) **	4.0	4.5	5.0

Quellen:

* IMF: World Economic Outlook database: October 2023, https://www.imf.org/en/Publications/WEO/weo-database/2023/October/weo-report?c=258,&s=NGDP_R,NGDP,NGDPD,PPPGDP,NGDP_D,NGDPRPC,NGDPRPPPPC,NGDPPC,NGDPDPC,PPPPC,PPPSH,PPPEX,NID_NGDP,NGSD,NGDP,PCPI,PCPIPCH,PCPIE,PCPIEPCH.&sy=2022&ey=2024&ssm=0&scsm=1&sc=0&ssd=1&ssc=0&sic=0&sort=country&ds=.&br=1, aufgerufen am 24.10.2023.

** IMF: Guatemala: 2023 Article IV Consultation, <https://www.imf.org/en/Publications/CR/Issues/2023/05/22/Guatemala-2023-Article-IV-Consultation-Press-Release-Staff-Report-and-Statement-by-the-533641>, publiziert am 24.05.2023; aufgerufen am 24.10.2023.

*** <https://donnees.banquemondiale.org/indicateur/SL.UEM.TOTL.ZS?locations=GT>, aufgerufen am 24.10.2023.

ANHANG 3 - Handelspartner

Handelspartner des Gastlandes

Jahr: 2023

Platz	Land	Güter-ex- porte des Gastlan- des (Mio. USD)	Anteil	Ver. ¹¹	Platz	Land	Güter-im- porte des Gastlan- des (Mio. USD)	Anteil	Ver.
1	USA	3'102	31 %	-0.5 %	1	USA	6'886	34 %	-1.6 %
2	El Salvador	1'264	13 %	-0.1 %	2	China	2'638	13 %	-0.5 %
3	Honduras	1'095	11 %	1.6 %	3	Mexiko	2'262	11 %	0.5 %
4	Nicaragua	637	7 %	0.2 %	4	El Salvador	952	5 %	0 %
5	Costa Rica	526	4 %	0.6 %	5	Costa Rica	660	3 %	0.4 %
6	Niederlande	425	4 %	-0.1 %	6	Panama	585	3 %	0.3 %
7	Panama	216	2 %	0.2 %	7	Honduras	554	3 %	0 %
8	Spanien	190	2 %	0 %	8	Kolumbien	429	2 %	-0.1 %
9	Dom. Rep.	166	2 %	0.2 %	9	Brasilien	391	2 %	0.3 %
10	Japan	130	1%	0 %	10	Indien	340	2 %	-0.2 %
19	Schweiz	15	0.2 %	0.1 %	19	Schweiz	33	0.2 %	0.1 %
	EU	940	10 %	-0.6 %		EU	1255	6 %	-0.2 %
	Total	9'867	100%	+9 %		Total	20'173	100%	+8.0 %

Quellen:

Banco de Guatemala : Cuadro 3 – Guatemala: Valor (FOB) de las exportaciones clasificadas por principales países compradores, <https://www.banquat.gob.gt/page/cuadro-3-1>, aufgerufen am 25.10.2023.

Banco de Guatemala : Cuadro 5 – Guatemala: Valor (CIF) de las importaciones clasificadas por principales países compradores, <https://www.banquat.gob.gt/page/cuadro-3-1>, aufgerufen am 25.10.2023.

¹¹ Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

ANHANG 4 - Bilateraler Handel

Bilateraler Handel zwischen der Schweiz und dem Gastland

	Export (Mio. CHF)	Veränderung (%)	Import (Mio. CHF)	Veränderung (%)	Saldo (in Mio.)	Volumen (in Mio.)
2018	33	15.2	50	4.5	-17	83
2019	29	-11	48	-4.6	-19	77
2020	29	-1.8	47	-1.4	-19	76
2021	46	60	52	9.5	-5.9	97
2022 (Gesamt 1)*	35	-32	75	46	-41	110
2023 (I-VI)**	24	37	35	-1.8	-10	73

*) Gesamt "Konjunktur" (Gesamt 1): ohne Goldbarren und andere Edelmetalle, Münzen, Edelsteine und Schmucksteine sowie Kunstgegenstände und Antiquitäten.

***) Veränderung (%) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum

Exporte	2022 (% der Gesamtsumme)	2023 (I-VI)** (% der Gesamtsumme)
1. Produkte der Chemisch-Pharmazeutischen Industrie	38	42
2. Präzisionsinstrumente, Uhren und Bijouterie	23	29
3. Maschinen, Apparate, Elektronik	22	14
4. Metalle	7	6
5. Land- und forstwirtschaftliche Produkte, Fischerei	9	6

Importe	2022 (% der Gesamtsumme)	2023 (I-VI)** (% der Gesamtsumme)
1. Land- und forstwirtschaftliche Produkte, Fischerei	88	88
2. Produkte der Chemisch-Pharmazeutischen Industrie	5.0	8
3. Textilien, Bekleidung, Schuhe	3.7	4
4. Fahrzeuge	0	0.4
5. Präzisionsinstrumente, Uhren und Bijouterie	0	0.2

***) Veränderung (%) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum

Quelle:

Bundesamt für Zoll und Grenzsicherung – Swiss-Impex: Ergebnistabelle,
<https://www.gate.ezv.admin.ch/swissimpex/public/bereiche/waren/result.xhtml>, aufgerufen am 26.10.2023.

ANHANG 5 - Hauptinvestoren

Hauptinvestoren im Gastland, nach Land

Jahr: 2023

Platz	Land	Direktinvestitionen (Mio. USD, Bestand 2022)*	Anteil*	Veränderung in % (Be- stand)	Flüsse im 2022 (Mio. USD)**
1	USA	4'373	19 %	+ 7 %	294
2	Luxemburg	3'095	14 %	+ 5 %	136
3	Mexiko	2'811	12 %	+ 6 %	164
4	Kolumbien	2'606	12 %	+ 2 %	61
5	Panama	1'259	6 %	+ 51 %	423
6	Schweiz	925	4 %	+ 3 %	30
7	Spanien	902	4 %	+ 3 %	24
8	Russland	690	3 %	- 11 %	-86
9	Südkorea	616	3 %	+ 4 %	24
10	Kanada	599	3 %	+ 2 %	11
	EU	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
	Total	22'751	100 %	+ 6 %	1378

Quellen:

*) IMF: Table 1-i: Inward Direct Investment Positions (Top 20 Counterpart Economies), as of end-2021 Reporting Economy: Guatemala, file:///C:/Users/KAPFA/Downloads/CDIS_Table_1_Direct_Investment_Posit.pdf, aufgerufen am 27.11.2023. NB: bestmögliche Schätzung für 2023 (Zahlen Bestand Direktinvestitionen 2021, IMF; und Zahlen Flüsse Direktinvestitionen 2022, Banguat).

**) Banco de Guatemala: Inversión Extranjera Directa en Guatemala por Clasificación Industrial Internacional Uniforme Revisión 4 (CIIU 4) y País Origen – 2021 (Cifras preliminares), <https://www.banguat.gob.gt/es/page/ied-ano-2021>, aufgerufen am 27.11.2023.